

Vol. 3, No. 3 (September 2004)

Willkommen zur neuen Ausgabe des UIP Nexus, des elektronischen Newsletters des UNESCO-Instituts für Pädagogik (UIP), Hamburg. UIP Nexus erscheint vierteljährlich und enthält aktuelle Informationen über unsere Arbeit. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Projekten finden Sie auf unserer Website: www.unesco.org/education/uie.

Wenn Sie UIP Nexus nicht mehr beziehen möchten, teilen Sie uns dies bitte mit unter : uie-news@unesco.org .

In dieser Ausgabe:

1. Internationale *Adult Learners Week* 2004: Erwachsenenlernen und Alphabetisierung für Demokratie und aktive Teilnahme an der Gesellschaft, Kapstadt, Südafrika, 6.-11. September 2004
2. Analphabetismus und Alphabetisierung in Deutschland: Ein Informationsseminar für Journalisten
3. E-Learning für Alphabetisierung
4. Aufruf für Buchvorschläge im Rahmen der Lehrbuchreihe „African Perspectives on Adult Learning“
5. Start des „Family Literacy“-Pilotprojekts
6. Bildung für Minderheiten in Botswana
7. Jugend- und Erwachsenenbildung in indigenen Bevölkerungsgruppen: Evaluierung eines GTZ-Projekts in Bolivien
8. Lateinamerikanisches Observatorium über indigene Jugend- und Erwachsenenbildung
9. Internationale Bildungskonferenz in Genf
10. Norddeutsches Netzwerk zur Unterstützung der UNO-Dekade für Bildung für Nachhaltige Entwicklung
11. Menschen ohne Schrift: Lesung mit Christian Quadflieg
12. Historische Filme der Vereinten Nationen
13. Besucher am UNESCO-Institut für Pädagogik
14. Personalangelegenheiten
15. Neuerscheinungen

1. Internationale *Adult Learners Week* 2004: Erwachsenenlernen und Alphabetisierung für Demokratie und aktive Teilnahme an der Gesellschaft, Kapstadt, Südafrika, 6.-11. September 2004

Die *International Adult Learners Week*, die im September 2000 von der UNESCO als transnationales Instrument zur Förderung der Alphabetisierung und des lebenslangen Lernens für Alle ins Leben gerufen wurde und vom UNESCO-Institut für Pädagogik koordiniert wird, hat durch ihren Beitrag im Hinblick auf das Erreichen der Ziele der UNO-Weltalphabetisierungsdekade, des UNESCO-Programms „Bildung für Alle“ (Education for All) und der CONFINTEA V-Agenda an Bedeutung gewonnen. Die *International Adult Learners Week*, die 35 Lernfeste weltweit umfasst, fördert eine Kultur des lebenslangen Lernens, den Aufbau eigener Kompetenzen und Fähigkeiten, die aktive Teilnahme der Menschen an ihren Gesellschaften sowie die Zusammenarbeit aller Akteure im Bildungssektor.

Gemeinsam mit ca. 200 Teilnehmern aus Südafrika diskutierten 50 internationale Experten und Koordinatoren von Lernfesten über den Einfluss des Erwachsenenlernens, der Alphabetisierung und des lebenslangen Lernens auf die Bildung vielfältiger und demokratischer Gesellschaften sowie über das Potenzial von Lernfesten und die Rolle von Partnerschaften in diesem Zusammenhang. Die Teilnehmer nahmen an der Verleihung von Preisen an Lernende und Kursanbieter aus unterschiedlichen Provinzen des Landes teil und nahmen die Möglichkeit wahr, eine Reihe von Lernstätten in der Western Cape-Region zu besuchen. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden strategische Empfehlungen an die Adresse von Politikern, Konzeptentwicklern, Netzwerken, Organisationen der Zivilgesellschaft und Regierungen formuliert. Als Mittel zur Förderung der Ziele der Alphabetisierungsdekade, des Programms „Bildung für Alle“ und der CONFINTEA-Konferenz

werden diese Empfehlungen an Bildungsakteure weltweit verteilt.

Kontakt: Bettina Bochynek
(b.bochynek@unesco.org)

2. Analphabetismus und Alphabetisierung in Deutschland: Ein Informationsseminar für Journalisten

Am 2. September 2004 hat das UNESCO-Institut für Pädagogik gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission eine Informationsveranstaltung für Journalisten zum Thema „Analphabetismus und Alphabetisierung in Deutschland“ im Treffpunkt Klett Berlin durchgeführt. 30 Journalisten nahmen an der Veranstaltung teil, bei der sie im Hinblick auf Analphabetismus und Alphabetisierung in Deutschland auf den aktuellen Stand der Diskussion gebracht wurden. Dieses Informationsseminar, das regelmäßig stattfinden soll, ist eine Initiative im Rahmen des „Bündnisses für Alphabetisierung und Grundbildung“, das sich in Deutschland anlässlich der Weltalphabetisierungsdekade der Vereinten Nationen (2003-2012) gebildet hat.

In seinem einführenden Vortrag gab Jürgen Genuneit, Redakteur beim Verlag Ernst Klett Sprachen und Vorstandsmitglied beim Bundesverband Alphabetisierung, einen Überblick über Analphabetismus und Alphabetisierung in Deutschland. Experten gehen von mindestens vier Millionen erwachsenen funktionalen Analphabeten in Deutschland aus. Jedes Jahr verlassen 80.000 Jugendliche die Schule ohne Abschluss. Dr. Hermann Lange, ehemaliger Staatssekretär in der Hamburger Bildungsbehörde und PISA-Beauftragter der Kultusministerkonferenz, hielt einen Vortrag über „PISA und die Folgen für das deutsche Bildungssystem“. Er nannte die PISA-Befunde „dramatisch“, weil 25% der deutschen Schüler auf der untersten Kompetenzstufe rangieren. Peter Scholz vom Referat Weiterbildung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport, Berlin, berichtete über „Sekundären Analphabetismus in Berlin“,

von dem ca. 25% der Hauptschulabgänger, d. h. 800 bis 1.000 Jugendliche pro Jahr, betroffen sind. Dr. Christian Fiebig, Projektkoordinator des Internetportals APOLL, stellte das neue Portal „www.ich-will-schreibenlernen.de“ vor, mit dessen Hilfe funktionale Analphabeten anonym von Zuhause aus lesen und schreiben lernen können. Dr. Gabriele Rabkin vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg schilderte das „Family Literacy“-Pilotprojekt, ein Projekt zur Prävention von Analphabetismus, das vor einigen Wochen in Hamburg –als Kooperationsprojekt mit dem UNESCO-Institut für Pädagogik – gestartet ist. Abschließend berichtete Christoph Schäfer, Pressereferent der Stiftung Lesen, über den Dietrich Oppenberg-Medienpreis für junge Journalisten. Mit diesem Preis werden herausragende journalistische Beiträge ausgezeichnet, die sich gezielt mit dem Lesen in der modernen Informations- und Wissensgesellschaft und der Entwicklung von Medienkompetenz auseinandersetzen.

Mit einer „Woche der Alphabetisierung“ vom 1.-8. September 2004 hat das „Bündnis für Alphabetisierung und Grundbildung in Deutschland“ auf das Thema aufmerksam gemacht. Die Veranstaltungen und Aktionen umfassten die Preisverleihung des APOLL-Literaturwettbewerbs für Analphabeten (am 3. September in Berlin), die Abschlussveranstaltung des Kunstprojekts „Corso der Lichtgestalten“ (am 5. September), die Freischaltung des E-Learning-Portals „www.ich-will-schreibenlernen.de“ und die Ernennung von Rita Süßmuth, Philipp Haußmann und Hanne Huntemann zu Botschaftern und Botschafterinnen für Alphabetisierung (am 8. September).

Kontakt: Maren Elfert
(m.elfert@unesco.org)

3. E-Learning für Alphabetisierung

„E-Learning for Literacy“ war das Thema eines Runden Tisches, den das UNESCO-Institut für Pädagogik bei der „European

Conference on Educational Research“ ausgerichtet hat, die vom 22.-26. September 2004 in Rethymnon, Kreta, stattfand. Alexander Schrof aus dem „Literacy Exchange Net“-Team des UIP, Dr. Christian Fiebig vom Deutschen Volkshochschul-Verband, Projektleiter des Internetportals APOLL und Dr. Uta Papen von der Universität Lancaster, Koordinatorin eines internetbasierten Magister-Kurses für Lehrer der Erwachsenenbildung im Bereich Alphabetisierung, Rechnen und Englisch als Zweitsprache, diskutierten über E-Learning-Ansätze in der Alphabetisierung, mit besonderem Schwerpunkt auf Lerner motivation.

Die Rolle von Informations- und Kommunikationstechnologien in der Bildung stand im Mittelpunkt der „Sub-Regional Ministerial Conference on Integration of ICT in Education“, die vom 24.-31. Juli 2004 in Abuja, Nigeria abgehalten wurde. Zahlreiche westafrikanische Bildungsminister nahmen an der Konferenz teil.

Das UIP stellte in einer Veranstaltung zum Thema „ICT in Non-formal/Adult Education“ sein „Literacy Exchange Net“-Projekt im Bereich Alphabetisierung (<http://www.literacyexchange.net>) vor, das bald um einen E-Learning-Kurs für Alphabetisierungspraktiker und -planer erweitert werden soll. Die Empfehlungen, die aus der Diskussion hervorgingen, wurden in den abschließenden Konferenzbericht integriert. Die nigerianische Tageszeitung „The Guardian“ berichtete über das Projekt.

Die Konferenz bot eine gute Gelegenheit, Kontakte mit afrikanischen ICT-Experten und Vertretern zahlreicher Institutionen zu knüpfen und das Netzwerk des E-Learning-Projekts auszubauen.

Kontakt: Christine Glanz
(c.glanz@literacyexchange.net) und
Alexander Schrof
(a.schrof@literacyexchange.net)

4. Aufruf für Buchvorschläge im Rahmen der Lehrbuchreihe „African Perspectives on Adult Learning“

Der wissenschaftliche Beirat der Lehrbuchreihe „African Perspectives on Adult Learning“ fordert interessierte Autoren auf, Buchvorschläge für die nächsten beiden Bände der neuartigen Lehrbuchreihe einzureichen. Thema dieser beiden englischsprachigen Bände soll „Das Management von Erwachsenenbildung in Afrika“ und „Die Geschichte der Erwachsenenbildung in Afrika“ sein.

Das UNESCO-Institut für Pädagogik publiziert diese Reihe gemeinsam mit dem Verlag „Pearson Education South Africa“ und in Kooperation mit dem Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes (IIZ/DVV) sowie mit Unterstützung der Universität Botswana. Der Redaktionsbeirat der Buchreihe setzt sich zusammen aus Vertretern der genannten Partner sowie aus afrikanischen Bildungsexperten unter dem Vorsitz des Direktors des UIP. Bei dem Projekt geht es sowohl um die Entwicklung eines innovativen Lehrbuches als auch um die Förderung neuer Autoren mit dem Ziel, einen positiven Einfluss auf die Curricula der Fortbildungsprogramme für Lehrer im Bereich der Erwachsenenbildung in Afrika auszuüben.

Die ersten fünf Bände der Reihe werden in der ersten Hälfte des Jahres 2005 veröffentlicht:

- The Psychology of Adult Learning in Africa
- Foundations of Adult Education in Africa
- Research Methods for Adult Educators in Africa
- The Social Context of Adult Learning in Africa
- Developing Programmes for Adult Learners in Africa

(Mehr Informationen finden Sie auf: www.kalahari.net/promo/adult-edu.)

Zweck der Lehrbuchreihe ist die Bereitstellung leicht zugänglicher Lehrbücher für Studenten der Erwachsenenbildung an Universitäten und Lehrerfortbildungsinstitutionen in der Region. Jeder Band liefert einen Überblick über das jeweilige Thema; wirft theoretische Fragen auf; nennt Diskussionspunkte und Beispiele aus der professionellen Praxis; stellt aktuelle gesetzliche Richtlinien und empirische Forschung dar; und liefert weiterführende Fragen und Literaturhinweise. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Bücher die soziale Realität, die theoretischen und kulturellen Perspektiven, die politischen Gegebenheiten und die praktische Umsetzung in Afrika widerspiegeln.

Einsendeschluss für Buchvorschläge ist der 31. Oktober 2004.

Weitere Informationen finden Sie auf der UIP Website unter <http://www.unesco.org/education/uie/pdf/apalcall.pdf>

Kontakt: Orrin F. Summerell
(o.summerell@unesco.org).

5. Start des „Family Literacy“-Pilotprojekts

Das „Family Literacy“-Pilotprojekt des UNESCO-Instituts für Pädagogik und des Hamburger Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung hat im August mit dem ersten Treffen der Vertreter der teilnehmenden acht Schulen und zwei Kindergärten begonnen. Das Projekt, das mit fünfjährigen Vorschul- und sechsjährigen Erstklässlern durchgeführt wird, basiert auf drei Elementen: 1) einer stärkeren Einbeziehung der Eltern in den Alltag der Schule/des Kindergartens; 2) Aktivitäten mit Eltern und 3) gemeinsamen Aktivitäten mit Eltern und Kindern. Es zielt auf die Förderung der Literalität der Eltern und ihrer Fähigkeiten, den Schriftspracherwerb ihrer Kinder zu unterstützen.

Die Bund-Länder-Kommission fördert das Projekt für einen Zeitraum von fünf Jahren im Rahmen ihres Programms

„Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“.

Kontakt: Maren Elfert
(m.elfert@unesco.org)

6. Bildung für Minderheiten in Botswana

Botswana ist sehr darum bemüht, benachteiligte Schüler in das Bildungssystem zu integrieren. Für die San („Bushmen“) Bevölkerungsgruppe, die als die am meisten benachteiligte gilt, aber auch für andere Minderheitengruppen, ist in Botswanas herkömmlichem Schulwesen kein muttersprachlicher Unterricht vorgesehen, was sich nachteilig auf die Bildungslaufbahn der sprachlichen Minderheiten und die Rate der Schulabbrecher auswirkt.

Das UNESCO-Institut für Pädagogik wurde damit beauftragt, als Berater für ein Bildungsprojekt für Minderheiten (Minority Education Project) für die San Bevölkerungsgruppe zu fungieren. Debswana/De Beers, eine einflussreiche Firma in der Diamantenindustrie in Botswana, wird die erste Beratungs-, Planungs- und Umsetzungsphase des Projekts finanzieren.

Das Beraterteam hat ein Projekt entworfen, das drei Grundschulen und eine weiterführende Schule (Junior Secondary School) vorsieht. Der Unterricht in den drei Grundschulen soll in den Naro, Ju/'hoansi und Khwedam San-Sprachen erfolgen. Diese drei sind im Hinblick auf die Orthographie als auch in der Entwicklung schriftlicher Materialien am meisten geeignet, innerhalb von zwei bis drei Jahren für die muttersprachliche Bildung gebraucht zu werden.

Die Eröffnung der Schulen ist frühestens im Januar 2007 vorgesehen. Die Finanzierung des Projekts durch Debswana/De Beers ist bis zum Jahr 2016 beantragt. Dieses Datum und die Ziele des Projekts entsprechen den Plänen der Regierung Botswanas zur Umsetzung des UNESCO-Programms

„Bildung für Alle“. Spätestens 2016 soll die finanzielle Verantwortung für die Schulen auf die Regierung übertragen werden.

Das Projekt soll Impulse für eine allgemeine Diskussion über Bildungsreformen in Botswana geben und damit zur Verbesserung der herkömmlichen Schulbildung für Botswanas Kinder beitragen.

Kontakt: Anna Barkered
(a.barkered@unesco.org)

7. Jugend- und Erwachsenenbildung in indigenen Bevölkerungsgruppen: Evaluierung eines GTZ-Projekts in Bolivien

Interkulturelle und bilinguale Bildung ist einer der Pfeiler der laufenden Bildungsreformen in Bolivien. Das UNESCO-Institut für Pädagogik war von der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit aufgefordert worden, die Evaluierung ihres PINSEIB-Projekts, das im Oktober 1997 begonnen hat und Mitte 2005 ausläuft, zu koordinieren. Das wichtigste Ziel des Projekts war der Aufbau eigener Kompetenzen in der Curriculumentwicklung, der Lehrerfortbildung und der institutionellen Entwicklung in acht öffentlichen Lehrerbildungsinstituten, in denen im Rahmen der laufenden Reform des bolivianischen Bildungswesen Grundschullehrer in interkultureller bilingueller Erziehung fortgebildet werden. Die Evaluierung des Projekts wurde vom UIP im Mai und Juni 2004 mit einem Team lokaler Experten, unterstützt von einer Linguistin von der Hamburger Universität, durchgeführt. An diesem partizipatorischen Prozess waren sowohl das Bildungsministerium, die Lehrerfortbildungsinstitute selber als auch die Lehrer, Studenten und Vertreter der einheimischen Organisationen beteiligt. Die GTZ wird den Gesamtbericht sowie die fünf Einzelberichte veröffentlichen, wobei das UIP und das bolivianische Bildungsministerium als Mit-Herausgeber fungieren werden.

Die Ergebnisse dieser Evaluierung wurden auf einem Internationalen

Seminar über Lehrerbildung und interkulturelle bilinguale Erziehung vorgestellt, das vom 20.-23. Juli 2004 in La Paz, Bolivien, stattfand. Die etwa 300 Teilnehmer waren hauptsächlich Vertreter der bolivianischen Lehrerbildungsinstitutionen, des Bildungsministeriums und einheimischer Organisationen. Auch Teilnehmer aus 11 anderen Ländern der Region waren vertreten. Ein Ergebnis des Seminars war die Gründung eines bolivianischen Netzwerks zu interkultureller bilingualem Lehrerbildung, das in das bereits bestehende vom Regionalbüro der UNESCO geförderte lateinamerikanische Netzwerk zur Lehrerbildung integriert werden soll. Ein anderer Höhepunkt des Seminars war ein mit vier (ehemaligen) Bildungsministern besetzter Runder Tisch, bei dem sich alle für den interkulturellen bilingualen Ansatz der Bildungsreform aussprachen.

Kontakt: Ulrike Hanemann
(u.hanemann@unesco.org)

8. Lateinamerikanisches Observatorium über indigene Jugend- und Erwachsenenbildung

Vom 11.-13. August hat das UNESCO-Institut für Pädagogik gemeinsam mit PROEIB Andes (Weiterbildungsprogramm zur interkulturellen bilingualen Erziehung in den Ländern der Andenregion) in Cochabamba, Bolivien, einen Workshop zur Erarbeitung eines Projektentwurfs über indigene Bevölkerungsgruppen durchgeführt. Teilnehmer aus Bolivien, Ecuador und Peru diskutierten und formulierten den Entwurf, der Teil der CONFITEA V-Nachfolgeaktivitäten ist. Das lateinamerikanische Observatorium über einheimische Jugend- und Erwachsenenbildung wird mit drei Ländern – Bolivien, Ecuador und Peru beginnen. Im zweiten Jahr sollen Guatemala und Mexiko hinzukommen. Das Ziel des Projekts besteht darin, Bildungsangebote für indigene Jugendliche und Erwachsene zu verbessern, indem die Gleichberechtigung, Qualität und Relevanz von Bildung garantiert und damit dazu beigetragen wird, dass die Rechte der

indigenen Bevölkerungsgruppen auf Bildung und Kultur verwirklicht werden. In jedem teilnehmenden Land wird eine Nichtregierungsorganisation als Koordinierungsstelle fungieren, die relevante einheimische Organisationen einbeziehen und mit allen Akteuren in der indigenen Jugend- und Erwachsenenbildung vernetzen soll.

Kontakt: Ulrike Hanemann
(u.hanemann@unesco.org)

9. 47. Internationale Bildungskonferenz in Genf

„Qualität der Bildung für alle Jugendlichen: Herausforderungen, Trends und Prioritäten“ war das Thema der 47. Internationalen Bildungskonferenz, die vom 8.-11. September 2004 in Genf stattfand. In einer Abschlusserklärung bekräftigten die Delegierten aus über 135 Ländern die Bedeutung von Bildung, die sich in den politischen Richtlinien aller Länder niederschlagen sollte. Als wichtigste Handlungsfelder wurden genannt: größere Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien zur Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu qualitativ hochwertiger Bildung; Innovationen, einschließlich der Reform von Ausbildungssystemen; offensives Vorgehen gegen die ungleiche Behandlung der Geschlechter; größere Wertschätzung der Lehrer und Ausbilder; Ausweitung der Bildungsforschung; und verbesserte Nutzung der Ressourcen und Bildung effektiverer Partnerschaften.

Das UNESCO-Institut für Pädagogik war mit einem Publikations- und Informationsstand vertreten, auf dem u.a. der Internationale Preis für Alphabetisierungsforschung und die Lehrbuchreihe „African Perspectives on Adult Learning“ vorgestellt wurden.

Kontakt: Orrin F. Summerell
(o.summerell@unesco.org)

10. Norddeutsches Netzwerk zur Unterstützung der UNO-Dekade für Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Das UNESCO-Institut für Pädagogik hat, gemeinsam mit Vertretern aller fünf norddeutschen Länder, an einem Treffen des Netzwerks der norddeutschen Bundesländer zur Unterstützung der UNO-Dekade für Bildung für Nachhaltige Entwicklung teilgenommen, das vom schleswig-holsteinischen Umweltministerium ausgerichtet wurde. Am 2. November 2004 wird auf Initiative des von der Deutschen UNESCO-Kommission eingerichteten Nationalkomitees ein nationaler „Runder Tisch“ über „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ in Berlin stattfinden. Dort werden 80 Akteure aus allen Bildungsbereichen ihre Ideen für die kommende Dekade vorstellen.

Contact: Werner Mauch
(w.mauch@unesco.org)

11. Menschen ohne Schrift: Lesung mit Christian Quadflieg

Experten gehen von mindestens vier Millionen erwachsenen funktionalen Analphabeten in Deutschland aus. Jedes Jahr verlassen 80.000 Jugendliche die Schule ohne Abschluss.

Bei einer Lesung am 1. September 2004 im Hamburger Literaturhaus hat der bekannte deutsche Schauspieler Christian Quadflieg Texte ehemaliger Analphabeten vorgetragen. Diese Texte, die in Alphabetisierungskursen entstanden sind, erzählen viel über die Ursachen und Hintergründe von Analphabetismus in Deutschland und darüber, wie die Betroffenen ihren Alltag ohne Schrift erfahren.

Die Lesung wurde ergänzt durch den Vortrag „Auch Tarzan hätte ohne Schrift keine Chance“, in dem der Alphabetisierungsexperte Jürgen Genuneit, Ernst Klett Sprachen/Bundesverband Alphabetisierung, literarische Texte über Analphabeten vorstellte.

Organisiert wurde die Veranstaltung vom UNESCO-Institut für Pädagogik in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Alphabetisierung e.V., Ernst Klett Sprachen und dem Grundbildungszentrum der Hamburger Volkshochschule.

Kontakt: Maren Elfert
(m.elfert@unesco.org)

12. Historische Filme der Vereinten Nationen

Bildung war das Thema der dritten Veranstaltung im Rahmen der Filmreihe mit Werken aus den Anfangsjahren der Vereinten Nationen, die das UNESCO-Institut für Pädagogik gemeinsam mit der Kinemathek Hamburg e.V. organisiert hat. Das Programm mit dem Titel „Wissen ist Macht“ lief am 29. August 2004 im Hamburger Metropolis-Kino. Gezeigt wurden „Man One Family“ (GB, 1946), ein Aufklärungsfilm zur Widerlegung der von den Nazis verbreiteten Rassentheorien, kommentiert von Julian Huxley, dem ersten Generaldirektor der UNESCO; „Hungry Minds“ (Kanada/UNESCO, 1948), der den Bildungsnotstand in Deutschland und den von den Nazis besetzten Ländern nach dem zweiten Weltkrieg thematisiert; „Saber es Poder/That All May Learn“ (Mexiko, 1949), ein Aufklärungsfilm, der am Beispiel der Geschehnisse in einem mexikanischen Dorf die Wichtigkeit von Alphabetisierung aufzeigt; und „Alle Menschen sind Brüder/Brotherhood of Man“ (USA, 1949), ein Zeichentrickfilm, der die Theorie der Überlegenheit bestimmter Rassen über andere widerlegt und für Völkerverständigung wirbt. Prof. Klaus Hüfner, ehemaliger Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission, führte in die Filme ein.

Die Abschlussveranstaltung mit dem Titel „Die frühen Jahre der Vereinten Nationen“ am 31. August wurde mit einem Vortrag des UN-Experten Dr. Manuel Fröhlich von der Universität Jena eröffnet. Drei der gezeigten Filme „International Zone“ (USA, 1961), „The Peace Builders“ (Kanada/UN, 1945) und

„Clearing the Way“ (UN, 1948) – beschäftigten sich mit der Gründung der Vereinten Nationen, der Konferenz von San Francisco und dem Bau des UN-Gebäudes in New York. Der letzte Film in der Reihe war der erste BRD-Film zur Arbeit der UNICEF aus dem Jahr 1951, „Für die Kinder der Welt“.

Kontakt: Maren Elfert
(m.elfert@unesco.org)

13. Besucher am UNESCO-Institut für Pädagogik

Der nigerianische Bildungsminister, Professor **Fabian Osuji**, besuchte das UIP am 19. Juli 2004. Er wurde begleitet von **Mariam Y. Katagum**, Generalsekretärin und Mitglied der nigerianischen UNESCO-Kommission; Dr. **A. Oyinlola**, geschäftsführender Sekretär und Mitglied der nigerianischen Kommission für Alphabetisierungsprogramme („Mass Literacy Commission“) sowie Prof. **Michael Omoleva**, Delegierter und Präsident der Generalkonferenz der UNESCO. Die Besucher diskutierten mit dem Direktor und dem Forschungspersonal des UIP Möglichkeiten einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen dem UIP und der nigerianischen Regierung in den Bereichen Erwachsenenlernen und Alphabetisierung. Das UIP begrüßte den Besuch des Ministers auch in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des afrikanischen Programms für „Bildung für Alle“, das einen Schwerpunkt der Arbeit des UIP darstellt.

Kontakt: Bettina Küster
(b.kuester@unesco.org)

Herr **Outub Khan** vom Büro der UNESCO in Amman koordiniert die Aktivitäten der UNESCO im Hinblick auf den Wiederaufbau des irakischen Bildungssystems. Gemeinsam mit dem Direktor des Büros in Amman begleitete er eine irakische Delegation bei ihrem Besuch der Deutschen UNESCO-Kommission in Bonn und des UNESCO-Instituts für Pädagogik. Herr Khan besprach mit Mitarbeitern des UIP die Möglichkeit eines Antrags auf finanzielle Unterstützung für ein Projekt zur

Nachalphabetisierung in Verbindung mit der Schaffung einer literalen Infrastruktur, unter besonderer Berücksichtigung der Minderheiten und des Gebrauchs von Informations- und Kommunikationstechnologien.

Kontakt: Werner Mauch
(w.mauch@unesco.org)

Hans-Heinrich Wrede, deutscher Botschafter bei der UNESCO und derzeitiger Präsident des Exekutivrats der UNESCO, besuchte das UIP am 3. September 2004. Vorrangiges Thema seiner Gespräche mit dem Direktor und dem Personal des UIP war der Stand des noch ausstehenden Gastlandabkommens.

Kontakt: Bettina Küster
(b.kuester@unesco.org)

Michel Lokhorst, Redakteur bei Kluwer Academic Publishers, traf sich am 19. August 2004 mit dem Leiter der Publikations- und Informationsabteilung des UNESCO-Instituts für Pädagogik, um über Belange in Bezug auf die *Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* zu sprechen, insbesondere die geplante Verfügbarkeit der Zeitschrift im Internet, aber auch über andere gemeinsame Publikationsvorhaben.

Kontakt: Orrin F. Summerell
(o.summerell@unesco.org)

14. Personalangelegenheiten

Die Bibliothek und das Dokumentationszentrum bedanken sich bei Luigi Ciullo aus Chur, Schweiz, der im Rahmen seines Praktikums vom 2. August bis 30. September 2004 das Bibliotheksteam verstärkt hat. Die Publikationsabteilung freut sich über die zweite Phase des Praktikums von Lena Ahlborn aus Lüneburg vom 15. Juli bis 15. Oktober 2004. Das UIP bedankt sich außerdem bei Inke Rosebrock aus Neuenkirchen für ihre Unterstützung während ihres Praktikums vom 1. Juli bis 31. August 2004.

15. Neuerscheinungen

Pourquoi manger des concombres verts juste avant de mourir ?

Étude de la relation entre l'alphabétisation des femmes et le développement: la perspective du Nepal

par Anna Robinson-Pant

UIE 2004

Y-a-t-il une relation entre l'alphabétisation des femmes et le développement ? Ce livre met en question l'hypothèse selon laquelle le taux d'alphabétisation des femmes peut se mesurer et être corrélé aux indicateurs statistiques de développement, tels que la mortalité infantile ou les taux de fécondité. En ayant recours aux nombreuses données ethnographiques empruntées à deux programmes d'alphabétisation différents réalisés au Népal, l'auteure examine le type d'alphabétisation et le type de développement promu actuellement par les organisations humanitaires internationales. Cette étude est le lauréat du Prix international de recherche en alphabétisation de 1998, parrainé par le Secrétariat national d'alphabétisation du Canada et l'organisation gouvernementale française d'alphabétisation, le Groupe permanent de lutte contre l'illettrisme, et supervisé par l'Institut de l'UNESCO pour l'Éducation de Hambourg.

In Kürze erscheint die spanische Ausgabe:

¿Por qué comer pepino verde cuando se está moribundo?

Explorando la relación entre la alfabetización de las mujeres y el desarrollo: una perspectiva nepalesa

Anna Robinson-Pant

UIE 2004

Institutionalising Lifelong Learning. Creating Conducive Environments for Adult Learning in the Asian Context. Second Edition

ed. by Madhu Singh

UIE 2004

This volume collects papers presented at an international Policy Dialogue on

Adult and Lifelong Learning in the Asian Context. It discusses the policy and institutional environment of adult learning as well as issues related to promoting a culture of quality reflected in learning outcomes and impact on people's lives. The second edition has been corrected and features an index of subjects.

Saber lo que es la letra.

Una experiencia de lectoescritura con mujeres de Mixquic

Judith Kalman

UIE and siglo veintiuno editores 2004

Este libro mereció el Premio Internacional a la Investigación sobre Cultura Escrita 2002 otorgado por el Instituto de Educación de la UNESCO y es la primera vez que gana una investigadora mexicana. Es resultado de una amplia investigación de varios años. Convencionalmente un grupo de mujeres de Mixquic. Muestra cómo ha aumentado paulatinamente la presencia de la cultura escrita en la comunidad hasta ocupar el lugar que hoy tiene en su vida comunicativa.

Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bd. 50, Nr. 2 (March 2004)

Diese Ausgabe enthält die folgenden Beiträge:

Aïcha Maherzi: "Éducation et Culture dans l'Œuvre de Lê Thânh Khôi"

Kaori H. Okano: "Koreans in Japan: A Minority's Changing Relationship with Schools"

Obed Mfum-Mensah: "Empowerment or Impairment? Involving Traditional Communities in School Management"

Ali Yildirim: "Student Assessment in High-School Social-Studies Courses in Turkey: Teachers' and Students' Perceptions"

Die Ausgabe enthält weiterhin Buchrezensionen und Neuerscheinungen im Bereich der vergleichenden Erziehungswissenschaft.

Im Druck

Internationale Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Bd. 50, Nr. 3+4, 2004
Sonderausgabe: "Decentralisation and Privatisation in Education: The Role of the State". Guest Editor: Joseph Zajda

Diese Ausgabe enthält die folgenden Beiträge:

- M. V. Mukundan and Mark Bray: "The Decentralisation of Education in Kerala State, India"
- Christopher Bjork: "Rhetoric and Reality: Decentralisation in Education, Institutional Culture and Teacher Autonomy in Indonesia"
- Adam Davidson-Harden and Suzanne Majhanovich: "Privatisation in Education in Canada: A Survey of Trends"
- David Gamage and Pacharapimon Sooksomchitra: "Decentralisation and School-Based Management in Thailand"
- Macleans A. Geo-JaJa: "Decentralisation and Privatisation of Education in Africa: Which Option for Nigeria?"
- Holger Daun: "Privatisation, Decentralisation and Governance in Education in the Czech Republic, England, France, Germany and Sweden"
- David Turner: "Privatisation, Decentralisation, and Education in the

United Kingdom: The Role of the State"

- Ernesto Schiefelbein: "The Politics of Decentralisation in Latin America"
- Alberto Arenas: "Privatisation and Vouchers in Colombia and Chile"
- Carlos Ornelas: "The Politics of Privatisation, Decentralisation and Education Reform in Mexico"

Integrating Education and Skills Development for Decent Work, Empowerment and Citizenship in the Informal Sector
ed. by Madhu Singh
UIE and Kluwer Academic Publishers

The informal sector is an important segment of the economies and the civil society of developing countries. But there is only limited information on the extent and type of programs in education and training within this sector. The present volume documents case studies, sponsored by the UNESCO Institute for Education and the International Labour Organisation, on education, training and skills-formation for decent work in the informal sector. It examines interesting cases of skills-transfer combining social and technical learning processes and draws lessons pertinent for the design and implementation of education policies and programs.

Kontakt: Cendrine Sebastiani
(c.sebastiani@unesco.org)